





Tipps für zu Fuß und per Rad

- **Ampelsignale gelten für alle**, sowohl für Fußgängerinnen/Fußgänger als auch für Radfahrerinnen/Radfahrer.
- **Machen Sie sich sichtbar!** Helle und reflektierende Kleidung macht Sie nachts bereits wesentlich früher erkennbar. Mit dunkler Kleidung dagegen sind Sie für andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer praktisch unsichtbar.
- Schalten Sie als Radfahrerinnen und Radfahrer in der **Dämmerung** und bei Nacht immer das **Licht** ein! Sie werden sonst von Lenkerinnen und Lenkern erst im letzten Moment gesehen. 
- Nehmen Sie beim Überqueren von Straßen mit anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern **Blickkontakt** auf. So stellen Sie sicher, dass Sie auch tatsächlich gesehen wurden.
- **Ein kleines Dankeschön** wie ein Nicken oder ein Handzeichen an Lenkerinnen und Lenker, die Sie über die Straße lassen, erzeugt gute Stimmung und motiviert die anderen dazu, es wieder zu tun. 

Impressum

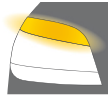
Medieninhaber und inhaltliche Verantwortung
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Stabstelle Kommunikation
www.bmvit.gv.at
infothek.bmvit.gv.at

Wien, Juli 2016



Was du nicht willst, das man dir tu' ...

- Schuld sind nicht immer nur die anderen. Zum friedlichen Miteinander im Straßenverkehr braucht es **gegenseitigen Respekt**, Rücksicht und eine gesundes Maß an Selbstkritik.
- Vermeiden Sie Konflikte schon im Vorhinein durch eine **vorausschauende und passive Fahrweise**. Fehler anderer können Sie so viel leichter ausgleichen.
- Lassen Sie andere rechtzeitig wissen, was Sie vorhaben. Fahren Sie berechenbar und **benutzen Sie Ihren Blinker!**



**Die Straße ist für alle da!
Nehmen wir aufeinander Rücksicht.**

- Halten Sie sich an Geschwindigkeitsbeschränkungen und **passen Sie Ihre Geschwindigkeit an!** Schon 10 km/h mehr in der Tempo-30-Zone verlängern den Anhalteweg auf das Eineinhalbfache. Für ein Kind, das vor Ihnen auf die Straße läuft, kann das tödlich sein!
- Beachten Sie die Ampelsignale - **Gelb bedeutet „Halt“!** Fahren Sie nur in Kreuzungen ein, wenn Sie sie auch wieder verlassen können, ohne andere zu behindern - sowohl den Querverkehr als auch Fußgängerinnen/Fußgänger sowie Radfahrerinnen/Radfahrer.



Die Gefährdung anderer ist kein Kavaliersdelikt!

- Verkehr ist kein Gegeneinander, sondern ein **Miteinander**. Betrachten Sie die anderen nicht als Konkurrentinnen und Konkurrenten, sondern als Kolleginnen/Kollegen und Mitspielerinnen/Mitspieler. Beharren Sie nicht um jeden Preis auf Ihr Recht und nehmen Sie Rücksicht auf Schwächere.
- **Mit gutem Beispiel voran!** Geben Sie mit Ihrem eigenen Verhalten ein gutes Beispiel für andere!

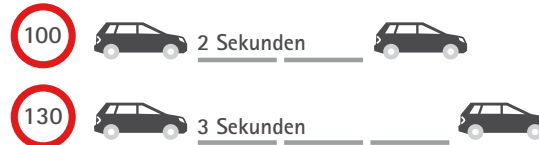
Übernehmen Sie Verantwortung!

- **Gurten Sie sich immer an** und achten Sie darauf, dass auch alle Ihre Mitfahrerinnen und Mitfahrer angegurtet sind - auch auf kurzen Fahrten und auch auf dem Rücksitz.
- **Don't drink and drive!** Lassen Sie das Auto stehen, wenn Sie Alkohol getrunken haben, und lassen Sie auch andere nicht betrunken fahren.
- Telefonieren Sie beim Autofahren nur mit **Freisprecheinrichtung** und **beschränken** Sie sich **auf das Wichtigste**. Denn auch mit einer Freisprecheinrichtung ist Ihre Aufmerksamkeit beim Telefonieren stark eingeschränkt. Auch das Schreiben und das Lesen von SMS, E-Mails oder Nachrichten auf Social-Media-Kanälen sowie das Internetsurfen lenken ihren Blick von der Straße und sind gefährlich.



Auf Autobahnen und im Freiland ...

- Halten Sie in Ihrem eigenen Interesse immer einen ausreichenden **Sicherheitsabstand!** Seien Sie außerdem **bei Nebel besonders vorsichtig!**

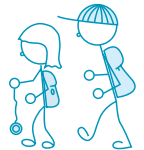
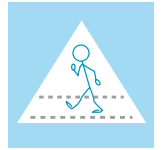


bei Regen +1: Abstand mit 1 Sekunde zusätzlich
bei Schnee 2x: Abstand verdoppeln, maximal 100 km/h
(also 4 Sekunden Abstand)
bei Eis 3x: Abstand verdreifachen

- **Hupe und Lichthupe** für Notfälle reservieren.
- **Rechts fahren.**
- **Abstand halten** - jeder zweite Unfall auf Autobahnen passiert durch zu dichtes Auffahren. Jedes Jahr sterben dadurch 50 Menschen.
- Häufiges Spurwechseln begünstigt **Staubildung**.

Nicht alle sind gleich stark ...

- Auch auf unregelmäßigem **Schutzwegen** (Zebrastrifen) soll es Fußgängerinnen und Fußgängern möglich sein, Straßen ungehindert und ungefährdet zu queren. Die Gefährdung von Fußgängerinnen und Fußgängern auf Schutzwegen ist ein Vormerksdelikt!
- **Kinder** alleine oder in Begleitung haben **immer Vorrang**, wenn sie die Straßen überqueren möchten - auch ohne Schutzweg. Vor ihnen rollt sich der sogenannte „unsichtbare Schutzweg“ aus.
- **Halten und Parken** Sie niemals an Straßenecken und auf Schutzwegen! Das zwingt Fußgängerinnen und Fußgänger oft zu gefährlichen Umwegen.



- Halten Sie beim Überholen von **Radfahrerinnen und Radfahrern** einen seitlichen Sicherheitsabstand ein.



Auf Radfahrerüberfahrten (weiße Blockmarkierung) haben Radfahrerinnen und Radfahrer - ähnlich wie bei Fußgängerinnen und Fußgängern am Schutzweg - Vorrang.

- Werfen Sie vor einem **Spurwechsel** und anderen Lenkmanövern immer auch einen Blick über die Schulter. Durch den „toten Winkel“ des Rückspiegels könnten Sie sonst andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer übersehen.
- Nehmen Sie auch als Radfahrerin und Radfahrer auf andere wie zum Beispiel Fußgängerinnen und Fußgänger besonders **bei gemeinsamen Verkehrsflächen** (Geh- und Radweg) **Rücksicht**.

